



solutions
tarifaires
suisses

Das ambulante Pauschalensystem

—
Infolunch 3

Entscheidbaumlogik

8. Juni 2023

Infolunch – wie funktioniert's?

Ziele

- Wissensaufbau für die Anwender.
- Vertiefung eines Themas durch Inputreferat.
- Zeit für die Klärung offener Fragen zum Inputreferat.

Informationen

- Aufzeichnung und Publikation des Inputreferats (Folien und Video).
- Fragenrunde im Anschluss an das Inputreferat wird nicht aufgezeichnet.
- Fragen über die Chatfunktion einbringen.

Abgrenzungen

- Keine politischen Diskussionen; dieser Infolunch dient dem Wissensaufbau.

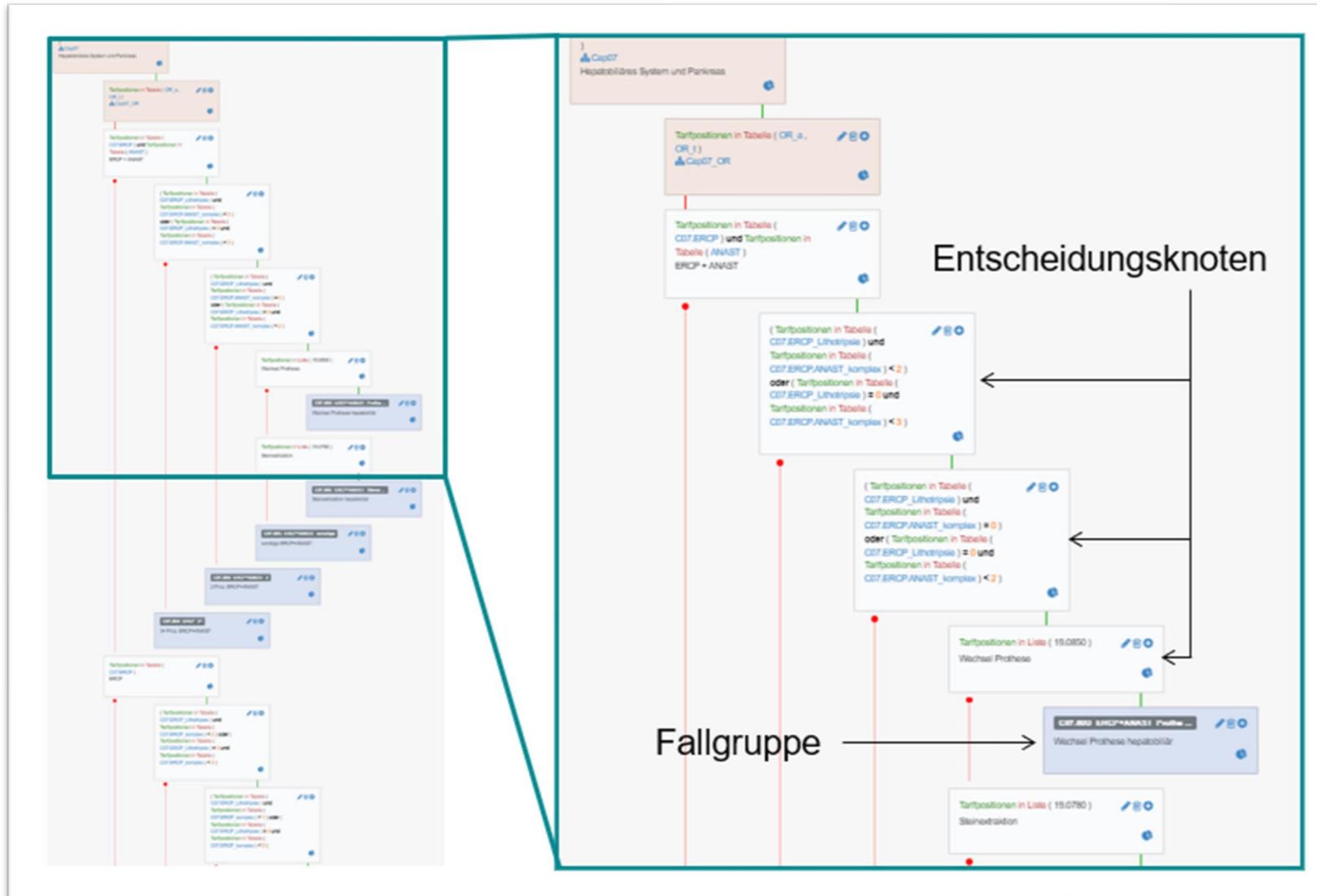
Claudia Geser



**Fachverantwortliche
Tarife H+**

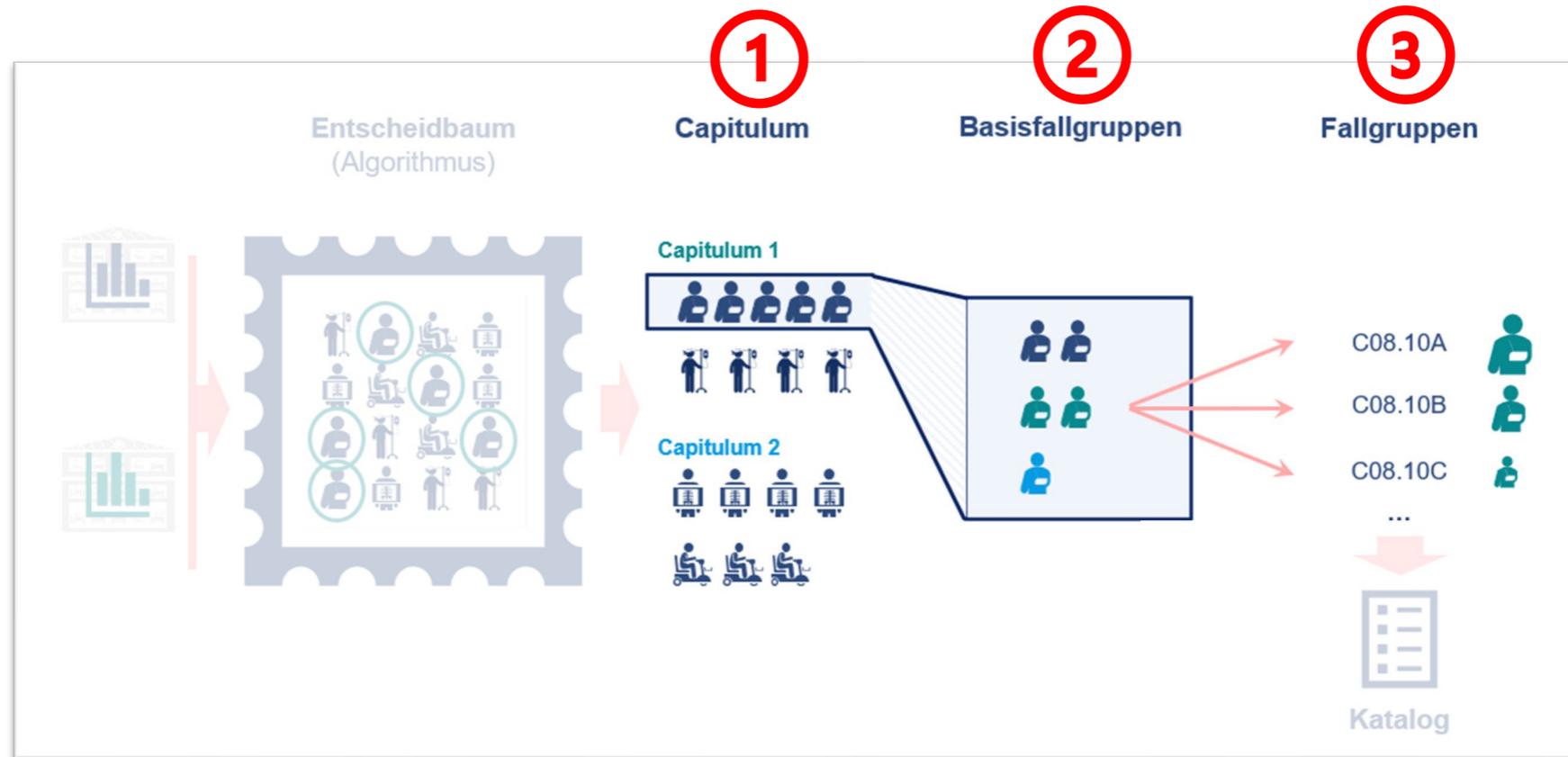
- 01 Was ist ein Entscheidungsbaum?**
- 02 Wie funktioniert der Entscheidungsbaum?**
- 03 Wie wurde der Entscheidungsbaum erstellt?**
- 04 Welche Bedeutung hat die Rangfolge?**

Was ist ein Entscheidungsbaum?



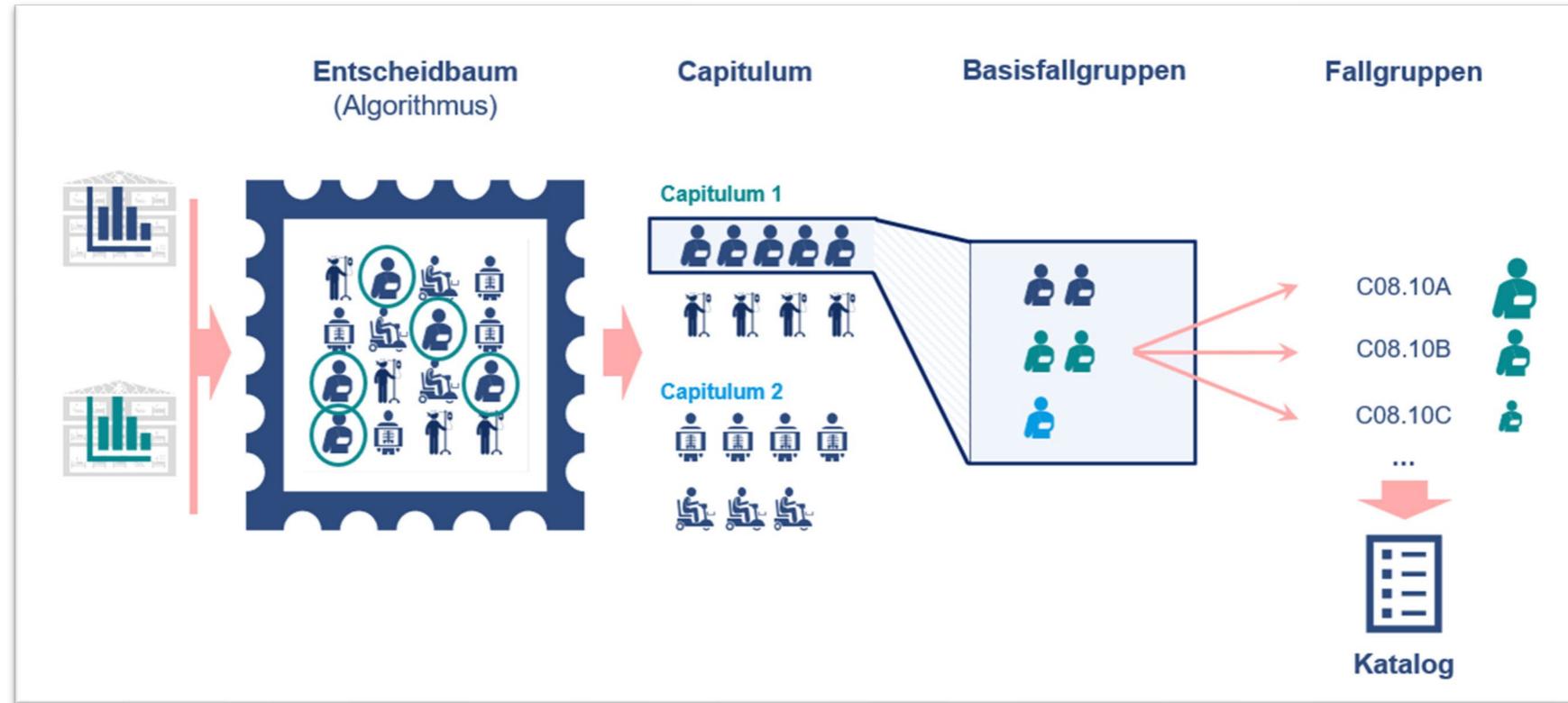
- Der Entscheidungsbaum ist das Kernstück der ambulanten Pauschalen.
- Er funktioniert wie ein grosses Flussdiagramm mit vielen Abzweigungen. Damit kann er sämtliche Patientenkontakte der korrekten Fallgruppe zuordnen, sprich gruppieren.
- Die Funktionen des Entscheidungsbaums werden im Definitionshandbuch dargestellt.

Wie funktioniert der Entscheidungsbaum?



- Vereinfachte Darstellung:
 - Im ersten Schritt wird die Zuteilung der Diagnose zum Capitulum vorgenommen.
 - Im zweiten Schritt führt die Prozedur zur Basisfallgruppe.
 - Im dritten Schritt wird innerhalb der Basisfallgruppe über weitere Prozeduren-Prüfungen oder über andere Regeln die Fallgruppe zugeteilt.

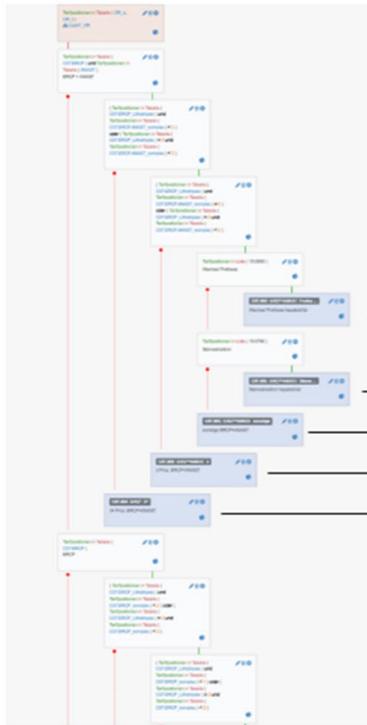
Wie wurde der Entscheidungsbaum erstellt?



- Die Patientenkontakte im Kalkulationsdatensatz werden auf ähnliche Tarifpositionen geprüft (medizinische Homogenität). Die Tarifpositionen sind im Leistungsdatensatz enthalten.
- Die erstellten Gruppen werden aufgrund der Kostenangaben auf die betriebswirtschaftliche Homogenität geprüft. Falls möglich werden weitere Splits geprüft und eingebaut. Die Kostendaten sind aus dem Kostendatensatz und können über die Identifikationsnummer dem Leistungsdatensatz zugeordnet werden.
- Die Erstellung erfolgte mittels der Software casematch von eonum. Die Software ermöglicht viele Prüfungen und Simulationen mit geringem Aufwand.

Welche Bedeutung hat die Rangfolge?

Entscheidbaumlogik



Fallgruppen

Katalog ambulante Pauschalen

Cap08: Muskuloskelettal-System und Bindegewebe	
C08.00A	Amputation mit Anästhesie d. Anästhesist/in
C08.00B	Amputation
C08.01Z	Eingriffe bei Deformitäten v. Hand u. Fuss
C08.02Z	Eingriffe bei sonstigen Knochentumoren
C08.05A	Vertebroplastik, perkutan
C08.05B	Wirbelpunktion, perkutan u. sonstige Eingriffe an der Wirbelsäule
C08.08Z	Offene Knochenbiopsie, Transplantat- u. Implantatentnahme an Knochen u. Knorpel
C08.10Z	Sonstige Eingriffe an Gesichtsschädelknochen
C08.20A	Arthroplastik u. Prothese der oberen Extremität od. Hüfte
C08.20B	Resektion an osären Strukturen mit Anästhesie d. Anästhesist/in
C08.20C	Resektion an osären Strukturen od. Arthroplastik u. Prothese d. unteren Extremität
C08.21A	Osteotomie an Radius u. Ulna
C08.21B	Arthrotomie an Clavicula od. Osteotomie an Fuss
C08.21C	Arthro- od. Osteotomie an Knie, Sprunggelenk, Humerus od. Fuss/Zehen mit Anästhesie d. Anästhesist/in
C08.21D	Arthro- od. Osteotomie an sonstigen Lokalisationen
C08.22A	Arthrorese an oberer Extremität u. Fuss (ausser Zehen) od. Epiphysiodes
C08.22B	Arthrorese an Zehen u. an sonstigen Lokalisationen
C08.25A	Arthroskopie an Kiefer-/Hüftgelenk, Hand, Ellenbogen od. Schulter
C08.25B	Arthroskopie an Sprunggelenk u. an sonstigen Lokalisationen
C08.26A	Kniearthroskopie mit Versorgung v. Kreuzband od. Meniskus u. a. aufwändige Eingriffe
C08.26B	Gelenksyste, Mikrofrakturierung, Spüldrainage u. OSME bei Kniearthroskopie
C08.26C	Sonstige Massnahmen bei Kniearthroskopie
C08.30A	Behandlung v. Fraktur an Gesichtsschädelknochen
C08.30B	Behandlung v. Fraktur od. Luxation an Clavicula, Scapula, Radius, Ulna u. Patella
C08.30C	Behandlung v. Fraktur od. Luxation an Handwurzel (komplex) od. Finger mit Anästhesie d. Anästhesist/in
C08.30D	Behandlung v. Fraktur od. Luxation an Tibia, Fibula, Sprunggelenk, Becken/SG, Femur, Humerus u. v. Schulterluxation
C08.30E	Behandlung v. Fraktur od. Luxation an Zehen u. Fusswurzel od. an Handwurzel (einfach) mit Anästh. Anästhesist/in
C08.30F	Behandlung v. Fraktur od. Luxation an sonstiger Lokalisation
C08.33A	OSME an Femur (komplex)
C08.33B	OSME an Tibia, Fibula, Clavicula, Scapula od. Becken/SG
C08.33C	OSME an Humerus, Femur (einfach), Patella, OSG/LSG, Unterarm, Hand/Finger od. Metatars/Zehen
C08.33D	OSME an Sternum u. sonstigen Lokalisationen od. Spickdrahtentfernung
C08.35A	Eingriffe an Weichteilen der Schulter od. Naht an Bändern d. Fusses
C08.35B	Eingriffe an Weichteilen des Arms, Beins od. Unterschenkels
C08.35C	Eingriffe an Weichteilen des Fusses u. Eingriffe an Weichteilen sonstiger Lokalisation
C08.35D	Exzision v. Bursa an Hüfte u. Knie

- Die Fallgruppen entstehen direkt im Entscheidungsbaum.
- Beinhaltet ein Patientenkontakt zwei Triggerpositionen wird die Reihenfolge der Abfrage relevant. Diejenige Position, welche zuerst abgefragt wird, bestimmt die Gruppierung.
- Die Rangfolge wird so aufgebaut, dass die aufwändigeren Eingriffe zuerst abgefragt werden.
- Dies ist z.B. innerhalb der Basisfallgruppe mit der Unterteilung der Fallgruppen (A am höchsten mit absteigender Bewertung) sichtbar.



solutions
tarifaires
suisses

NÄCHSTER
INFOLUNCH
20.06.2023



*Thema der Informationsveranstaltung:
«Definitionsbandbuch»*

Gemeinsam für einen transparenten und sachgerechten ambulanten Tarif



Fragen